



24.10.2011

Malysias Budget 2012 erfreut Dienstleister und Haushalte

Malysias Budget 2012 erfreut Dienstleister und Haushalte

Grenzen für Auslandsbeteiligungen vor Anhebung / Zahlreiche Beihilfen "für das Volk" geplant

Kuala Lumpur/Bonn (gtai) - Malaysias Regierung plant für das Fiskaljahr 2012 einen "Haushalt in Zeiten des Wahlkampfes", meinen Beobachter zum kürzlich von Premierminister Najib vorgelegten Budgetentwurf. Er enthalte keine fundamental neuen Weichenstellungen und konzentriere sich mit zahlreichen sozialen Maßnahmen vorwiegend auf die Vorbereitung von allgemeinen Wahlen. Die Wirtschaft sieht immerhin die angekündigten Liberalisierungen für ausländische Investoren in mehreren Dienstleistungsbereichen als gute Nachricht an.

Malysias Premier Najib hat den Haushalt 2012 mit einem Gesamtvolumen von 232,8 Mrd. Ringgit-Malaysia (rund 55,1 Mrd. Euro) unter dem Motto "National Transformation Policy: Welfare for the People, Well-Being for the Nation" Anfang Oktober 2011 vorgestellt. Der Umfang stieg gegenüber dem Vorjahresansatz um 9,4%, während das geplante Haushaltsdefizit von 5,4% auf 4,7% sinken soll. Den Eckwerten liegt eine optimistische Wachstumsprognose für 2012 von 5 bis 6% zugrunde. Das Forschungsinstitut MIER erwartet für 2011 eine reale Zuwachsrate von 4,6%, nachdem im 1. Halbjahr ein Plus beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 4,4% verzeichnet werden konnte.

Schwerpunkte des Haushaltsplans sind ein 6 Mrd. RM schweres Stimulusprogramm zum Ausbau von Schulen, Krankenhäusern, sozialem Wohnungsbau und öffentlicher Infrastruktur sowie Anreize für Investitionen, den Islamischen Bond Markt, für verschiedene Dienstleistungszweige und zahlreiche finanzielle Zuwendungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Die Wirtschaft begrüßt vor allem den geplanten erleichterten Zugang für ausländische Investoren im Dienstleistungssektor. Dies zeige das Bestreben der Regierung, den begonnenen Pfad der Liberalisierung fortzusetzen. Mit einschneidenden strategischen Umsteuerungen bei Mehrwertsteuer, Bumiputra-Politik (Präferenzen für ethnische Malaien) und Subventionsabbau rechnen Beobachter erst nach möglichen Wahlen in 2012 oder 2013.

Im Verlauf des kommenden Fiskaljahres sollen nach den Ankündigungen in 17 Dienstleistungssektoren die Eigentumsvorgaben für Ausländer schrittweise angehoben werden. Ein Erwerb von bis zu 100% ist nach Verlautbarungen aus dem Handelsministerium MITI unter anderem möglich für Anwendeanbieter von Telekommunikation, Kurierdienste, private Hochschulausbildung, technische und berufsbildende Ausbildung, private Krankenhausdienste, Zahnärzte, Kaufhäuser und Fachgeschäfte, Buchhalter und Steuerberater, Architekten und Ingenieure. Bis zu 70% ausländisches Eigentum sollen für Netzwerk- und Netzdienstleistungsanbieter im

Telekommsektor zulässig sein. Bis zu 40% ausländische Beteiligung in Joint Ventures sind für spezifische rechtsberatende Dienste vorgesehen.

Die für das Haushaltsjahr 2012 geplanten Liberalisierungen sind nach Einschätzung von Experten deutlich substanzieller als zuletzt 2009. Sie könnten ebenfalls einen Schub für die laufenden Verhandlungen über Dienstleistungen im Rahmen eines Freihandelsabkommens (FTA) mit der EU bedeuten.

Einige Branchen sollen 2012 durch Steueranreize stärker gefördert werden. Hierzu zählen der Ausbau des Kuala Lumpur International Financial District (KLIFD) und die Real Estate Investment Trusts. Die Steuer- und Zollfreiheit für Hybrid-Kfz und Elektrofahrzeuge wird bis Ende 2013 verlängert. Im Erziehungsbereich werden ebenfalls steuerliche Anreize gesetzt. Im Rahmen des 10. Malaysia-Plans sind 20 Mrd. RM für den Public-Private Partnership Facilitation Fund vorgesehen. Er soll privaten Projekten eine öffentliche Anschubfinanzierung gewähren. 2012 sollen davon 2,5 Mrd. RM ausgezahlt werden, wobei etwa 300 Mio. für Bumiputras reserviert sind.

Einen weiteren Schwerpunkt des Haushalts bilden überwiegend einmalige finanzielle Zuwendungen, "um die Last des Volkes zu verringern". Darunter befinden sich Geringverdiener, Schulkinder, Polizisten und Militärangehörige, Senioren, Arme und Behinderte. Außerdem wird ein neues Gehaltsgefüge im öffentlichen Dienst vorbereitet, das mit steigenden Bezügen für Angestellte einhergehen soll. Durch Beihilfen unterstützt werden ferner bestimmte Nahrungsmittel und Energieträger (Reis, Zucker, Kochöl, Mehl, RON95-Benzin, Diesel, Kochgas, elektrischer Strom). Insgesamt sollen die Finanzbeihilfen an private Subventionsempfänger ein Volumen von 33,2 Mrd. RM erreichen. Ein im letzten Jahr begonnenes Kreditbauprogramm im Wohnungsbau für Geringverdiener wird 2012 nach den Ankündigungen fortgeführt. (A)

Dieser Artikel ist relevant für:

Malaysia

Bauwirtschaft, allgemein, Investitionsrecht, Investitionsanreize, Öffentliche Finanzen, Staatshaushalt, Tertiärsektor

KONTAKT

Helmut Kahlert



0228/24993-209



Ihre Frage an uns

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=254840.html>

© 2011 Germany Trade & Invest